

Prof. Dr. Alfred Toth

Zeichenobjekte und Objektzeichen als Teilmengen komplexer semiotischer Objekte

1. Wie bekannt (vgl. Toth 2009), werden semiotische Objekte in Zeichenobjekte (ZO) einerseits und in Objektzeichen (OZ) andererseits partitioniert. Zeichenobjekte sind solche semiotischen Objekte, bei denen der Zeichenanteil Linksklassen bildet, während bei Objektzeichen der Objektanteil Linksklassen bildet:

$$ZO = \{ \langle M, \mathbf{m} \rangle, \langle O, \Omega \rangle, \langle I, \mathcal{I} \rangle \}$$

$$OZ = \{ \langle \mathbf{m}, M \rangle, \langle \Omega, O \rangle, \langle \mathcal{I}, I \rangle \}$$

2. Man kann nun Zeichenobjekte und Objektzeichen als Teilmengen von komplexen semiotischen Objekten darstellen:

$$ZO = ZR \subset OR$$

$$OZ = OR \subset ZR$$

Demnach erhalten wir

$$ZO = \{ \langle M \subset \mathbf{m} \rangle, \langle O \subset \Omega \rangle, \langle I \subset \mathcal{I} \rangle \}$$

$$OZ = \{ \langle \mathbf{m} \subset M \rangle, \langle \Omega \subset O \rangle, \langle \mathcal{I} \subset I \rangle \}$$

3. Unter den 2-gliedrigen komplexen semiotischen Objekten gibt es nur die beiden Fälle

$$ZR \subset OR$$

$$OR \subset ZR,$$

da der Fall $ZR \subset ZR$ entweder ein Subzeichen, ein Zeichenrumpf oder ein Zeichen (eines durch Adjunktion, Iteration oder Superisation entstandenen Superzeichens) ist, und da der Fall $OR \subset OR$ die Semiotik nur indirekt tangiert, da hier keine ZR betroffen ist (ein Beispiel wäre der Thermostat als Teil eines Heizungssystems).

4. Unter den 3-gliedrigen komplexen semiotischen Objekten gibt es die folgenden 6 relevanten Fälle

4.1. $OR \subset OR \subset ZR$

$(OR \subset OR \subset ZR)$ ist entweder $(OR \subset OR) \subset ZR$, d.h. eine in seinem Objektanteil komplexes Objektzeichen, z.B. eine nicht aus einem Stück gegossene Prothese. Oder es ist $OR \subset (OR \subset ZR)$, z.B. dann, wenn auch die Teile der Prothese expliziten Zeichenanteil haben.

4.2. $OR \subset ZR \subset OR$

$(OR \subset ZR \subset OR)$ ist entweder $OR \subset (ZR \subset OR)$, d.h. der Objektanteil eines Zeichenobjekt, z.B. die Qualität der Markenmargarine „Rama“. Oder es ist $(OR \subset ZR) \subset OR$, d.h. ein Objektzeichen ist ein Teil eines Objektes, z.B. ein Wankel- oder Otto-Motor Teil eines (beliebigen, d.h. nicht-notwendig Marken-) Autos.

4.3. $ZR \subset OR \subset OR$

$(ZR \subset OR \subset OR)$ ist entweder $ZR \subset (OR \subset OR)$, d.h. ein Zeichen, das Teil eines Teils eines Objektes ist, z.B. ist die Beschriftung der Tage des Monats Dezember als Zeichen ein Teil des Objektes „Fensterladen“ des Objektes „Adventskalender“.

4.4. $ZR \subset ZR \subset OR$

$(ZR \subset ZR \subset OR)$ ist entweder $ZR \subset (ZR \subset OR)$, d.h. ein Zeichen ist ein Teil eines Zeichenobjektes, d.h. also etwa die Marke „Bärenmarke“ auf dem Markenprodukt „Bärenmarke“. Oder es ist $(ZR \subset ZR) \subset OR$, d.h. ein Zeichen ist ein Zeichen eines Objektes, z.B. der Buchstabe eines Wortes auf einem Zeitungspapier.

4.5. $ZR \subset OR \subset ZR$

$(ZR \subset OR \subset ZR)$ ist entweder $ZR \subset (OR \subset ZR)$, d.h. der Zeichenanteil eines Objektzeichens, z.B. die Marke einer Prothese. Oder es ist $(ZR \subset OR) \subset ZR$,

d.h. ein Zeichenobjekt ist Teil eines Zeichens, z.B. einer Ampel als Teil des Verkehrszeichensystems.

4.6. $OR \subset ZR \subset ZR$

$(OR \subset ZR \subset ZR)$ ist entweder $OR \subset (ZR \subset ZR)$, d.h. ein Objekt ist Teil eines Zeichens, das ein Teil eines Zeichens ist. Dieser Fall ist bisher unbekannt und dürfte kaum beobachtbar sein, da er voraussetzen würde, dass ein Objekt bei einer Semiose nicht als Ganzes, sondern nur zu einem Teil zum Zeichen erklärt wird. Im andern Fall ist $(OR \subset ZR) \subset ZR$, und auch hier ist mir kein Beispiel bekannt, da wieder der Fall vorliegt, wo nicht metaobjektivierte Objektanteile in einem Zeichen als Obermenge eingeschlossen sind.

Bibliographie

Toth, Alfred, Semiotische Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, <http://www.mathematical-semiotics.com/pdf/Semiotische%20Objekte.pdf> (2009)

4.9.2009